

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	19.04.2012	öffentlich
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	24.04.2012	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Ravensberger Park - Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Eingangssituation im Bereich der August-Bebel-Straße/ Werner-Bock-Straße und des Spielbereiches westlich des Wiesenbades**

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Mitte 09.09.2010, Stadtentwicklungsausschuss 14.09.2010, Rat der Stadt Bielefeld 23.09.2010 (Drs.-Nr. 1260/2009-2014)  
Bezirksvertretung Mitte 07.04.2008 (Drs.-Nr. 4992/2004-2009)

### Beschlussvorschlag:

**Die Bezirksvertretung Mitte und der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb stimmen der Entwurfsplanung (s. Anlage) des Landschaftsarchitekturbüros Kortemeier Brokmann aus Herford, zum „Ravensberger Park – Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Eingangssituation im Bereich der August- Bebel- Straße / Werner-Bock-Straße und des Spielbereiches westlich des Wiesenbades“ entsprechend der Vorlage und dem Entwurf zu.**

### Begründung:

#### **A Anlass**

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 24.04.2008 das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Stadtumbau Bielefeld (ISEK Stadtumbau) beschlossen (Drs.-Nr. 4992). Die räumlichen und inhaltlich-programmatischen Zielsetzungen des gesamtstädtischen ISEK Stadtumbau bilden die Grundlage für qualifizierende Konzepte und Handlungsprogramme in den einzelnen Stadtumbaugebieten sowie für die Priorisierung in der Stadterneuerung. Das ISEK Stadtumbau empfiehlt u. a. als zukünftiges Handlungsgebiet für den Stadtumbau den „Nördlichen Innenstadtrand“.

Für das Stadtumbaugebiet „Nördlicher Innenstadtrand“ wurde das gebietsbezogene integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (sog. INSEK) erarbeitet und am 23.09.2010 vom Rat der Stadt Bielefeld (Drs.-Nr. 1260) beschlossen.

Die im INSEK „Nördlicher Innenstadtrand“ aufgeführten Maßnahmen müssen noch weiter begründet, qualifiziert, konkretisiert und ggf. ergänzt werden. So sollen vom Maßnahmenfeld „Verbesserung des öffentlichen Raums, des Wohnumfelds und des Freiraums als erstes die

„Attraktivierung von Wegen und Freiflächen“ (vgl. INSEK, Drs. Nr. 1260/2009-2014, Maßnahme F5, S. 99) umgesetzt werden.

Hierzu gehören folgende Maßnahmenbereiche:

- Finkenbachgrünzug
- Ravensberger Park (Grünzug zwischen Werner-Bock-Straße und Bleichstraße)
- Weg zwischen Fa. Boge und Ostwestfalendamm bis Jöllenbecker Straße („Wegeverbindung Alte Bogefabrik“)

In den nachfolgenden Abschnitten soll die Entwurfsplanung für den Ravensberger Park ausführlich erläutert werden. Die anderen Bereiche werden den politischen Gremien als separate Vorlagen zur Beschlussfassung vorgelegt.

## **B Entwurfsplanung**

Innerhalb des Ravensberger Parks sollen im Rahmen der Baumaßnahme zwei Bereiche neu gestaltet werden. Hierzu gehören der Eingangsbereich an der August- Bebel-Straße/ Werner-Bock- Straße und der Spielbereich westlich des Wiesenbades.

### **Teilbereich 1: Eingangssituation im Bereich der August-Bebel-Straße/ Werner-Bock-Straße**

In den vergangenen Jahren wurde auf den Flächen des ehemaligen Hallenbades eine neue Bebauung entwickelt. Eine Anpassung der angrenzenden Grünfläche ist im Rahmen dieser Baumaßnahmen nicht erfolgt. Daher wird derzeit der Eingangsbereich in den Ravensberger Park von ins leere laufenden Wegen, Relikten einer Treppenanlage sowie Trampelfaden geprägt.

Ziel der Entwurfsplanung ist daher, diese Eingangssituation neu zu gestalten und gleichzeitig auf die veränderten Rahmenbedingungen, die durch die Umgestaltung des Kesselbrinks und der angrenzenden Straßenräume entstehen, anzupassen.

Im Rahmen der Umgestaltung soll die Eingangssituation in Anlehnung an das Gestaltungsmodul „Bankplatz“ ausgebildet werden. Die Wegerelikte werden zurückgebaut. Das aus dem Rückbau vorhandene Natursteinpflaster wird wieder zur Herstellung einer zügigen Anbindung an die Werner-Bock-Straße verwendet. Eine Cortenstahlkante mit integrierter Bank fängt die Höhenunterschiede zwischen der Wiesenfläche und des Weges auf und leitet gleichzeitig die Nutzerströme in Richtung Kesselbrink bzw. in den Ravensberger Park.

### **Teilbereich 2: Spielbereich westlich des Wiesenbades**

Westlich des Wiesenbades zwischen Bleichstraße und Werner-Bock-Straße befinden sich ein eingezäunter Spielbereich, sowie einzeln angeordnete Spielgeräte. Quer durch die Grünfläche ziehen sich mehrere Fuß- und Radwege, die den Grünraum zerschneiden.

Der ursprüngliche Wegverlauf wurde von den Nutzern nicht angenommen, es entstanden Trampelpfade, die im Laufe der Jahre als wassergebundener Weg ertüchtigt wurden. Dies hat zur Folge, dass heute in der Örtlichkeit keine klare Konzeption in den Wegeverläufen mehr erkennbar ist.

Des Weiteren entspricht auch die Spielfläche nicht mehr den heutigen Nutzungsansprüchen der Kinder. Zusätzlich musste das Spielangebot (Bolzmöglichkeit) auf Grund der neuen Wohnbebauung auf den angrenzenden Flächen eingeschränkt werden.

Um diese Defizite innerhalb der Grünfläche aufzugreifen, wurde bei der Neugestaltung der Grünfläche im Ravensberger Park sowohl der Spielbereich, als auch die vorhandenen Wege überprüft und neu geordnet. Am östlichen Rand der nun offenen und großzügigen Grünfläche schlängelt sich ein breites „Parkband“, auf dem die Funktionen Spiel, Aufenthalt und Fortbewegung geordnet und neu organisiert werden. Das Band bildet einen thematischen Bezug

zur Ravensberger Spinnerei. Es zieht sich wie ein Stoffband über das Gebiet und legt sich als neues Element über vorhandene, wie auch neu geschaffene Strukturen. So ergeben sich zum Beispiel kleinere Hügel im Kinderspielbereich. Durch das Spiel mit den Höhenunterschieden entstehen Möglichkeiten für ein neues und spannendes Spielerlebnis.

Das Band ist in unterschiedlich breite Streifen untergliedert. Sie bestehen aus Betonstein-, Natursteinpflaster oder Kunststoff sowie Sand/-Kiesflächen in den Spielbereichen. Der Spielbereich enthält thematisch passende, ortsbezogene Spielgeräte. Im Zusammenhang mit der benachbarten Ravensberger Spinnerei sind dies Garnrollen, die zum Klettern, Balancieren, Verstecken, sowie zu vielfältigen anderen Spielmöglichkeiten einladen. Dadurch entsteht eine unverwechselbare Identität im Zusammenhang mit der Historie des Ortes und der Ravensberger Spinnerei.

Seitlich des ca. 8 Meter breiten „Spielstreifens“ sind etwa 2 Meter breite „Ruhestreifen“ mit Sitzbänken angelegt. Diese Sitzbereiche erhalten einen Belag aus in Ortbeton gesetztes Beton- oder Natursteinpflaster. Der Oberbau wird entsprechend der zu erwartenden Belastung (Pflegefahrzeug) mit 40 cm dimensioniert.

Die neue Wegeführung wird in Anlehnung an die restlichen Bestandswege einheitlich aus vorhandenem Natursteinpflaster ergänzt. Der Oberbau wird entsprechend der zu erwartenden Belastung (Pflegefahrzeug) mit 40 cm dimensioniert. Eine Einfassung der Wegeflächen erfolgt in Anlehnung an den Bestand (2-zeilige Läuferreihe).

Der bestehende Gehölzbestand innerhalb des Grünzuges bleibt weitestgehend erhalten und wird in Teilbereichen ergänzt. Entlang der Bleichstraße werden 4 neue Großbäume gepflanzt. Des Weiteren ist entlang des Zaunes zum Wiesenbad zur optischen Einhaltung und Ergänzung der vorhandenen Bepflanzung eine lockere Bepflanzung aus Sträuchern (Amelanchier/ Felsenbirne) vorgesehen.

## **Umsetzung**

Mit der Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen soll nach Beschlussfassung begonnen werden. Auf Grund der Laufzeit des NRW-EU-Ziel-2-Programms 2007-2013 muss die gesamte Maßnahme bis Ende 2013 vollständig umgesetzt sein.

## **C Kosten/ Folgekosten**

Gemäß Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Detmold belaufen sich die zuwendungsfähigen Ausgaben für die drei unter A genannten Teilmaßnahmen (Finkenbachgrünzug, Ravensberger Park, Weg zwischen Fa. Boge und Ostwestfalendamm bis Jöllenbecker Straße) auf insgesamt 494.000 EUR (brutto). Es wurde eine Zuwendung aus Städtebauförderungsmitteln in Höhe von 395.200 EUR (80%) bewilligt. Von der Bezirksregierung Detmold werden die im INSEK vorgesehenen Stadtumbaumaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung als Gesamtmaßnahme betrachtet und entsprechend der bereits erhaltenen Fördermittel als Fortsetzungsmaßnahme i. S. v. § 82 GO NRW gewertet.

Für den in dieser Vorlage beschriebenen Maßnahmenbereich im Ravensberger Park (Grünzug zwischen Werner-Bock-Straße und Bleichstraße) werden Mittel in Höhe von rd. 306.205,35 € beansprucht. Diese setzen sich zusammen aus den Baukosten in Höhe von 255.000,00 € brutto sowie dem Architektenhonorar von 34.069,88 € brutto und den Bauverwaltungskosten in Höhe von 17.135,47 €. Sie sind im Wirtschaftsplan des ISB bereitgestellt und werden insgesamt vom Bauamt refinanziert. Die Baukosten und das Architektenhonorar werden zu 80% aus Städtebauförderungsmitteln im Rahmen des Programms „Stadtumbau West“ gefördert. Die

Bauverwaltungskosten sind nicht förderfähig und werden, ebenso wie die verbleibenden 20% der Baukosten, aus städtischen Eigenmitteln finanziert.

Die bisher bereitgestellten Mittel für die Grünunterhaltung betragen 33.625,00 €. Diese verringern sich durch die genannte Maßnahme um -638,00 € auf 32.987,00 €. Zuzüglich der neuen Miet- und Pachtzahlungen des Umweltamtes an den ISB in Höhe von 3.785,00 € jährlich beläuft sich die nachhaltige Belastung des städtischen Haushalts auf 36.772,00 € (siehe Anlage „Darstellung der finanziellen Auswirkungen“ unter Personal- und Sachaufwand).

Die Mittel für Miet- und Pachtzahlungen sind im städtischen Haushalt ab 2013 zusätzlich zur Verfügung zu stellen.

**Anlagen:**

Entwurfsplanung Lageplan - Ravensberger Park: Fläche am Kesselbrink

Entwurfsplanung Lageplan - Spielbereich Ravensberger Park

Beigeordnete

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Anja Ritschel